

Andrea Benz holt WM-Silber

Die Unihockeyspielerin Andrea Benz aus Rapperswil-Jona musste sich mit dem Nationalteam an der WM in Västerås mit Silber begnügen. Gastgeber und Topfavorit Schweden setzte sich gegen das Team von Trainer Felix Coray 6:2 durch.

Unihockey. – Die Schweizerinnen hielten gestern der schwedischen Übermacht jedoch mehrheitlich dagegen und bewiesen, dass sie klar die zweitstärkste Nation an dieser WM waren. Während Schweden seinen Titel erfolgreich verteidigte und zum vierten Mal zuoberst auf dem Podest stand, musste die Schweiz bei der vierten Finalteilnahme zum dritten Mal nach 1999 und 2003 als Verlierer vom Feld. Einzig 2005, als Schweden den Final verpasst hatte, hatte es in Singapur zu Gold gereicht.

Vier schwache Minuten

Die Entscheidung fiel Anfang des Mitteldrittels, als die Schweiz innerhalb von gut vier Minuten vier Treffer kassierte und nach 26 Minuten 1:5 im Rückstand lag. «Wenn man gegen ein solch starkes Team nach 26 Minuten mit vier Toren hinten liegt, ist es enorm schwierig den Rückstand aufzuholen», bilanzierte Trainer Felix Coray nach der Partie. Verteidigerin Andrea Hofstetter hatte nach 24 Minuten mit dem 1:3 kurz für Hoffnung gesorgt, ehe Schweden durch einen Doppelschlag innerhalb von 14 Sekunden davonzog.

Nach der kurzen Baisse fing sich die Schweizerinnen zwar wieder auf, das eingehandelte Handicap war aber nicht wieder gutzumachen. Auch durch das 2:5 der erst 17-jährigen Corin Rüttimann liessen sich die Schwe-



Für einmal kein typisches Bild: Die Schweizerinnen Andrea Hofstetter (links) und Daniela Stettler feiern den ersten Treffer.

Bild Fabian Trees/Keystone

dinnen nicht beunruhigen. Sie spielten den Sieg vor 4521 Zuschauern in der ausverkauften ABB Arena Nord sicher nach Hause und nützten den Heimvorteil als erste Frauen-Equipe

zu WM-Gold aus. Die Schweizerinnen waren gut in die Partie gestartet. Im ersten Drittel musste sich Laura Tomatis, die verdient als beste Torhüterin des Turniers ausgezeichnet wurde,

nur einmal bezwingen lassen: Karolina Widar traf in der 14. Minute per Penalty zur Führung. Die Konzentrationsmängel zu Beginn des zweiten Abschnitts liessen den Traum von der zweiten Goldmedaille aber platzen. «In der Offensive haben wir sicher zu wenig aus unseren Chancen gemacht», so Felix Coray weiter. Gegen die technisch versierten und athletisch starken Skandinavieren kamen die Schweizerinnen jedoch auch nicht zu vielen Möglichkeiten – auch in zwei Überzahlspielen nicht.

«Unmittelbar nach dem Match fühlen wir sicher eine Leere und sind enttäuscht», sagte Daniela Stettler, die zu beiden Schweizer Toren den letzten Pass gab. «Mit einer gewissen Distanz werden wir sicher auch stolz auf uns sein. Wir hatten eine tolle Woche und kehren mit einer Silbermedaille nach Hause.» Mehr als der 2. Rang hinter den überlegenen Schwedinnen war an diesem Titelkampf nicht zu holen. Die nächste Gelegenheit zur Revanche bietet sich in zwei Jahren, wenn die WM in der Schweiz (Ort noch unbekannt) stattfindet. (si)

Schweden - Schweiz 6:2 (1:0, 4:2, 1:0)

ABB Arena Mord, Västerås. – 4521 Zuschauer. – SR: Bartosek/Bartosek (Tsch).

Tore: 14. Widar 1:0 (Penalty). 21. (20:38) Tuominen (Eiremo) 2:0. 24. (23:52) Lindström (Wijk) 3:0. 25. (24:07) Hofstetter (Stettler) 3:1. 26. (25:45) Dalbjer (Wibron) 4:1. 26. (25:59) Dahlerus (Samuelsson) 5:1. 37. Rüttimann (Stettler) 5:2. 49. Wikström 6:2.

Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Schweden, 2-mal 2 Minuten gegen die Schweiz.

Schweiz: Tomatis; Gabathuler, Berner; Hofstetter, Nötzli; Zimmermann, Arpagaus; Morf, Stadelmann, Anderegg; Stettler, Rüttimann, Benz; Suter, Ulber. **Schweden:** Pettersson; Samuelsson, Renström; Wibron, Eriksson; Krantz, Reinestrand; Lindström, Wijk, Dahlerus; Dalbjer, Eiremo, Tuominen; Wikström, Widar, Kristofferson.

Bemerkungen: Schweiz ohne Casutt (verletzt/heimgerüst), Stella, Schäfer, Vögeli (alle nicht eingesetzt) und Schwendener (Ersatztorhüterin). – Time-out Schweiz (57:37), danach bis 59:09 ohne Torhüterin.

UNIHOCKEY

Weltmeisterschaft der Frauen

Västerås (Sd).

Final: Schweden – Schweiz 6:2 (1:0, 4:2, 1:0). – Um Rang 3: Finnland – Tschechien 3:1 (0:0, 1:0, 2:1).

Schlussrangliste: 1. Schweden*. 2. Schweiz*. 3. Finnland*. 4. Tschechien*. 5. Russland*. 6. Lettland*. 7. Norwegen*. 8. Dänemark. 10. USA. – * = für die WM 2011 in der Schweiz qualifiziert.

B-Division. Final: Australien – Ungarn 4:2 (2:0, 1:1, 1:1). – Australien für die WM 2011 in der Schweiz qualifiziert.

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 1

Wil – Oberthurgau	2:7
Bülach – Wetzikon	4:2
Winterthur – Ceresio	4:0
Arosa – Dübendorf	5:2
Herisau – Uzwil	7:5
Weinfelden – Frauenfeld	2:3

1. Dübendorf	16	11	1	0	4	85:47	35
2. Winterthur	15	9	2	3	1	69:30	34
3. Frauenfeld	16	11	0	1	4	787:57	34
4. Oberthurgau	16	9	1	3	3	84:54	32
5. Uzwil	16	7	3	1	5	61:56	28
6. Bülach	16	5	4	1	6	59:55	24
7. Ceresio	15	5	3	1	6	43:58	22
8. Herisau	16	4	1	2	9	51:75	16
9. Wil	15	4	0	3	8	48:70	15
10. Arosa	16	3	2	2	9	46:66	15
11. Wetzikon	15	3	1	3	8	35:61	14
12. Weinfelden	16	2	3	1	10	38:68	13

HANDBALL

Nationalliga A

Kriens-Luzern – Fortitudo Gossau	27:19
Wacker Thun – Suhr-Aarau	35:32
RTV Basel – Yellow Winterthur	38:24
Pfadi Winterthur – Endingen	35:27
Bern Muri – GC Amicitia Zürich	So, 17.00 Uhr
St. Otmar St. Gallen – Schaffhausen	So, 18.00 Uhr

1. Schaffhausen	14	14	0	0	502:350	28
2. GC Amicitia Zürich	14	11	0	3	453:368	22
3. Pfadi Winterthur	15	11	0	4	443:374	22
4. Bern Muri	14	10	0	4	429:382	20
5. Kriens-Luzern	15	10	0	5	427:395	20
6. St. Otmar SG	14	9	0	5	427:400	18
7. Basel	15	8	0	7	468:433	16
8. Thun	15	7	0	8	444:451	14
9. Suhr-Aarau	15	3	0	12	404:459	6
10. Endingen	15	3	0	12	428:537	6
11. Gossau	15	1	0	14	366:466	2
12. Yellow Winterthur	15	1	0	14	362:538	2

Medaillensegen für Eiskunstläufer aus Rapperswil-Jona

Im Feld des nationalen Eiskunstlauf-Grossanlasses in Flims massen sich über 200 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz. Für sieben junge Athleten vom Eislauf-Club Rapperswil-Jona war es der erste Auftritt überhaupt.

Eiskunstlauf. – Die ebenso junge wie motivierte Delegation aus Rapperswil-Jona freute sich auf den Wettkampf im bündnerischen Flims. 19 Eiskunstläufer kämpften am letzten Wochenende erfolgreich um Punkte. Sie ergatterten sieben Podest- sowie einige Ehrenplätze. Yasmine Schwendimann eröffnete die Flims Trophy und wurde bei den ersten Sternläuferinnen Sechste.

Reina Burkhalter frönt dem Hobby Eiskunstlauf erst seit Mai dieses Jahres und erreichte auf Anhieb den glänzenden zweiten Rang mit einem minimalen Abstand auf die Erstplatzierte. Die technischen Elemente meisterte sie fabelhaft. Mit ausgezeichneten, technischen Elementen gewann Raquel da Costa in der Gruppe der zweiten Sternläuferinnen. Corinne Schönenberger zauberte als Harry Potter nicht ganz wunschgemäß und wurde Zehnte.

Lukas Keller holt Bronze

Bei den älteren, zweiten Sternläuferinnen zeigten die Athleten aus Rapperswil-Jona ihre grosse Stärke und belegten die ersten fünf Plätze. Die Siegerin Annika Pellegrini sowie die Silbergewinnerin Noëlle Haari schwangen oben aus. Hoherfreud durfte Lukas Keller Bronze entgegennehmen.

Seline Keller verpasste den Podestplatz knapp und unmittelbar danach folgte Noortje Pellegrini. Anja Gubser bestand nach kurzer Eislaufzeit schon den zweiten Test und wurde in dieser



Zirkusreif posieren die jungen Läufer des Eislaufclubs Rapperswil-Jona: Vorne im Spagat Reina Burkhalter, (von links vorne kniend) Déanne Fromaz, Corinne Schönenberger, Raquel da Costa, Yasmine Schwendimann, Anja Gubser, Lukas Keller, (stehend) Annika Pellegrini, Eliane Messmer, Noortje Pellegrini, Gabriela Oetliker, Alisa Oberholzer, Magdalena Barbic, Elena Oberholzer, Noëlle Haari, Selena Bonvicini.

Kategorie Achte. Den dritten Sieg erlief sich Elisa Holcomb mit einer eleganten Kür bei den dritten Sternläu-

ferinnen. Strahlend konnte ihre Klubkollegin Anna Espinach auf den zweiten Podestplatz steigen. Nur wenige

Punkteabstand ergaben für Magdalena Barbic den siebten und für Oksana Rusovska den neunten Rang. Mit ih-

ren guten tänzerischen Fähigkeiten zeigte Gabriela Oetliker ihre Kunst und wurde Vierte in der Kategorie der «Youngsters ältere». Eliane Messmer präsentierte eine gute Kür und nahm den siebten Platz ein.

Déanne Formaz erreichte mit der spanischen Kür sowie schönen Pirouetten den guten siebten Rang bei den «Mädchen Youngsters jüngere». Damit platzierte sie sich innerhalb sehr enger Abstände im vorderen Mittelfeld der Rangliste.

Bonvicini mit beeindruckter Kür

Selena Bonvicini startete bei den «Kadetten jüngere». Sie zeigte eine beeindruckende Kürgeschichte zu Peter Pan und erreichte den fünften Rang. Bereits im November hatte sie sich als zweitjüngste Läuferin für die Schweizer Meisterschaft 2011 qualifiziert.

Nachdem Elena Oberholzer als auffallendes Showtalent vor ein paar Wochen am Montalin Swisscup in Chur Bronze erhalten hatte, startete sie in der Kategorie «SEV Mini» mit dem Kurzprogramm sehr gut in den Wettkampf. Danach schlichen sich bei den Doppelsprüngen Fehler im Kürprogramm ein und sie fiel noch auf den sechsten Platz zurück.

Erstmals baute Alisa Oberholzer den anspruchsvollen Doppelaxel in beiden Kürprogrammen ein. Beim Einlaufen gelang ihr dieser Sprung brillant. Dafür bekam sie viel Anerkennung von den Preisrichtern. Während den Showprogrammen punktete sie ausserdem mit den anderen Doppelsprüngen. Sie erreichte mit ihrem eleganten Laufstil den hervorragenden vierten Rang in der Gruppe SEV-Nachwuchs. Die beiden Schwestern Alisa und Elena Oberholzer sammelten an diesem Wettkampf Punkte für einen vorteilhaften Startplatz an den kommenden Schweizer Meisterschaften. (sr)